

## „Man kann die Jugend schon begeistern“

**Eltmann** – Seit zehn Jahren kümmert sie sich um den Jugendchor „Cantarella“ im Gesangsverein „Sängerlust“. Sonja Wissmüller leitet den Chor von Anfang an und zieht im Interview eine erste Bilanz.

*Wie kommt es, dass in der Jugend in Eltmann solche Begeisterung herrscht und man zu solchen Leistungen motivieren kann?*

**Sonja Wissmüller** Ich möchte nicht so sehr die Dirigentin herausstellen, sondern sehe mich als Teil des Chores. Deswegen lasse ich sie ganz viel selber machen und auch demokratisch abstimmen. Die Liedauswahl kommt zum großen Teil von den Jugendlichen selbst, und manchmal werde ich auch überstimmt. Dies gilt zum Beispiel für das Lied „Higher and higher“ am Schluss dieses Abends.

*Bringt nicht der Titel „Higher and higher“ auch die Entwicklung des Chores zum Ausdruck? Wohin soll es mit dem tollen Chor noch gehen? Noch höher hinaus steht für*



**Sonja Wissmüller**

mich nicht im Vordergrund. Wir sind jetzt schon auf einem sehr hohen Niveau, und deswegen habe ich mehr im Blick, den Chor in den nächsten Jahren hier zu halten in einer Atmosphäre, wo sich jeder wohlfühlt. Die ältesten Sängerinnen sind jetzt schon 20 Jahre, haben ihre Berufsausbildung im Blick, und auch Bindungen werden sie eingehen. Es wird immer wieder darum gehen, auch für den entsprechenden Nachwuchs von unten zu sorgen und sie an dieses Niveau heranzuführen.

*Mit „Cantarella in Concert“ habt ihr für einen besonderen Abend gesorgt, der bei den Zuhörern uneingeschränkte Begeisterung hervorrief. Wie sieht die Dirigentin diesen Abend im Rückblick? Es war ohne Zweifel auch für*

mich ein „Hammer-Abend“ oder um mit den Worten meiner Sänger zu sprechen „es war einfach cool und megageil“ Dabei haben wir uns natürlich auch gut darauf vorbereitet wie mit einem Probenwochenende. Aber mit der Jugend zu arbeiten, läuft in vielen Bereichen auch ganz anders. Man kann die Jugend schon begeistern, und sie ist einfach viel spontaner. Bei den Jungen ist eine Woche vorher manchmal schon eine zu lange Zeit. Die arbeiten viel lieber „auf den letzten Drücker“. Es ist natürlich toll, wenn man praktisch mit kleinen Allround-Talenten auch die eigene Musik produzieren und damit den eigenen Gesang mit einer eigenen Band untermalen kann. Und die größte Anerkennung ist wohl auch, wenn ältere Mitglieder sowie Frauen und Männer über 80 Jahren mit den Jugendlichen bis nach Mitternacht feiern und damit auch ihre Leistung anerkennen.

*Das Gespräch führte Günther Geiling.*